

143

8. Juni 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

258/37

An den
Geschäftsführer des Allgemeinen Deutschen
Historikerausschusses
Herrn Professor Dr. Platzhoff

Frankfurt a. M.
Palmengarten 21

Sehr verehrter, lieber Herr Platzhoff !

In Verfolg unserer so wohl gelungenen Erfurter Besprechungen berichte ich Ihnen über die einzelnen mir aufgetragenen Punkte hiermit:

1) An Wostry habe ich heute geschrieben und ihm in zarter Form mitgeteilt, daß für die Deutschböhmen ein Betrag von 300.- RM zur Verfügung steht und in Erfurt zur Verteilung gelangt.
2) In den von Herrn Geheimrat Kehr mir überlassenen Akten über den Historikerkongreß in Warschau habe ich keinerlei Belege über die Zahlung der vielbesprochenen Summe von 10 000 .- RM garnichts ermitteln können. Auf mündliches Befragen gab Kehr dahin Auskunft, daß der Schatzmeister des Allgemeinen Deutschen Historikerausschusses im Sommer 1933 Geheimrat Wolfram - Frankfurt gewesen sei, der das Geld wohl in Empfang genommen habe. Über den Verbleib der Akten Wolframs ist hier nichts bekannt. Aus den Akten Kehrs kann ich nur folgende Aktenzeichen feststellen, die den Warschauer Komplex (Vorbesprechung 1931, Delegationsführung 1933) : Der Reichsminister des Innern Nr. III 1285 / 13. XI. und desgleichen III 1727 a / 12. VIII. Vielleicht helfen Ihnen diese Signaturen etwas weiter, wenn Sie in Berlin Nachforschungen anstellen; im Kultusministerium kommen hierfür die Amtsräte Baack und Warneck in Betracht. Herr Holtzmann hat mir heute früh telephonisch mitgeteilt, daß er auch in seinen Akten über die 10 000 .- RM nichts feststellen könne.

3) Als ich heute mit Kehr die ganze Warschauer und Züricher Frage durchsprach, hat er die dringende Anregung gegeben, ich möchte auch einen Kurzvortrag über die Monumenta Germaniae und das Reichsinstitut anmelden. Sie wissen, daß ich kein Freund davon bin, immer selbst hervorzutreten. Andererseits gebe ich zu, daß Kehrs Hinweis zurecht besteht: der Umbau der Monumenta hat in der internationalen Welt Aufsehen erregt; ein Kurzreferat könnte also Irrtümer und Befürchtungen klarstellen. Im Hinblick auf die derzeit ungeklärte Lage würde ich es verstehen, wenn Sie Bedenken gegen eine solche Anmeldung haben. Aber schließlich ist eine später zurückgezogene Meldung kein Schade. Bitte setzen Sie sich deswegen doch einmal vor der endgültigen Absendung der deutschen Liste mit Herrn Brandi in Verbindung.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr ergebenster